
Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturübersicht	XIII
Erster Abschnitt: Grundbegriffe	1
A. Definition des Begriffs „Verwaltung“	1
I. Begriff der Verwaltung im materiellen Sinn	1
II. Begriff der Verwaltung im organisatorischen Sinn	1
1. Staatsfunktion Gesetzgebung	1
2. Staatsfunktion Gerichtsbarkeit	2
3. Staatsfunktion Verwaltung	3
a. Weisungsgebundenheit	3
b. Typische Organe	3
B. Verwaltungsrecht	5
I. Gliederung in materielles und formelles Verwaltungsrecht	5
1. Materielles Verwaltungsrecht	5
2. Formelles Verwaltungsrecht	5
II. Gliederung in öffentliches und privates Recht	6
III. Umfang des Verwaltungsrechts	7
1. Hoheitlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	7
2. Privatwirtschaftlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	8
IV. Das von der Verwaltung geschaffene Recht	8
C. Die Verwaltungswissenschaften	8
I. Verwaltungsrechtslehre	9
II. Verwaltungslehre	9
III. Verwaltungspolitik	9
Zweiter Abschnitt: Die Organisation der österreichischen Verwaltung	11
A. Grundbegriffe des Organisationsrechts	11
I. Rechtsträger – Organisationsgewalt	11
II. Juristische Person	12
1. Begriff	12
2. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	13
3. Arten von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	13
a. Körperschaften	13
b. Anstalten	13
c. Fonds und Stiftungen	14
III. Organ, Organwalter, Behörde und Dienststelle	14
1. Organe	14
2. Organwalter	15
3. Behörden und Dienststellen	15
IV. Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden	15
1. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	15
2. Zuständigkeitsübergang	16
V. Organisationsprinzipien	17
1. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	17
2. Dezentralisation – Selbstverwaltung	17
3. Monokratische oder kollegiale Organisation	18

4.	Beleihung, Ausgliederung, Verwaltungshilfe	18
a.	Beleihung	18
b.	Ausgliederung	19
c.	Verwaltungshilfe	19
VI.	Der öffentliche Dienst	19
1.	Berufsbeamte	19
2.	Zweck des Berufsbeamtentums	20
a.	Prinzipien	20
b.	Vorbehalt für österreichische Staatsbürger	20
3.	Dienstrecht der Beamten	21
4.	Dienstrecht der Vertragsbediensteten	22
5.	Personalvertretung	22
B.	Der Verwaltungsaufbau in Österreich	22
I.	Bundesstaatlicher Aufbau	22
II.	Die Bundesverwaltung	23
1.	Oberste Organe	23
a.	Stellung der obersten Organe	23
b.	Bundespräsident	24
c.	Bundesregierung	24
d.	Bundesminister	25
e.	Weitere oberste Organe des Bundes	26
2.	Die übrige Bundesverwaltung	26
a.	Unmittelbare Bundesverwaltung	27
aa.	Sicherheitsverwaltung	27
bb.	Bundesfinanzverwaltung	28
b.	Mittelbare Bundesverwaltung	29
c.	Auftragsverwaltung	30
3.	Bundesverwaltungsgerichte	30
a.	Organisation	30
b.	Zuständigkeit	30
III.	Die Landesverwaltung	31
1.	Landesregierung	31
2.	Landeshauptmann	32
3.	Landesräte	32
4.	Bezirksverwaltungsbehörden	32
5.	Mittelbare Landesverwaltung durch Organe des Bundes	33
6.	Landesverwaltungsgerichte	33
IV.	Die Selbstverwaltung	34
1.	Wesentliche Merkmale der Selbstverwaltung	34
2.	Die Gemeindegelbstverwaltung	34
a.	Organe der Gemeinde	34
b.	Aufgaben der Gemeinde	35
aa.	Der eigene Wirkungsbereich	35
bb.	Der übertragene Wirkungsbereich	35
c.	Gemeindeverbände	36
3.	Die Kammerselbstverwaltung	36
4.	Soziale Selbstverwaltung	36
5.	Sonstige Selbstverwaltung	37

V.	Vollziehung in der Gemeinde Wien	37
1.	Wien als Bundesland und Gemeinde	37
2.	Gemeindeverwaltung	37
a.	Eigener Wirkungsbereich	37
b.	Übertragener Wirkungsbereich	37
3.	Landesverwaltung/mittelbare Bundesverwaltung	38
Dritter Abschnitt: Verfassungsrechtliche Grundsätze für die Verwaltung		39
A.	Der Grundsatz der Gewaltenteilung	39
I.	Organisatorische Gewaltenteilung	39
1.	Trennung Gesetzgebung – Verwaltung	39
a.	Politische Kontrolle	39
b.	Rechtliche Kontrolle	40
c.	Finanzielle Kontrolle	40
2.	Gesetzgebung – Gerichtsbarkeit	40
3.	Gerichtsbarkeit – Verwaltung	40
II.	Materielle Gewaltenteilung	41
1.	Konzept des B-VG	41
2.	Art 6 Abs 1 Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	41
B.	Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	42
I.	Art 18 Abs 1 B-VG	42
1.	Verpflichtungen der Verwaltungsbehörde	42
2.	Verpflichtungen des Gesetzgebers	42
3.	Differenziertes Legalitätsprinzip	43
II.	Art 18 Abs 2 B-VG – Das Verordnungsrecht der Verwaltungsbehörden	43
1.	Durchführungsverordnungen	43
2.	Selbständige Verordnungen	44
III.	Ermessen und Gebundenheit	44
1.	Freies Ermessen	44
2.	Fehlerhafte Ermessensausübung	44
3.	Kann-Bestimmungen – Unbestimmte Gesetzesbegriffe	45
C.	Das Weisungsprinzip	46
I.	Zweck des Weisungszusammenhangs	46
II.	Weisungsgeber und Weisungsempfänger	46
1.	Organisatorisch-dienstrechtliche Betrachtung	46
2.	Fachlich-funktionelle Betrachtung	46
a.	Mittelbare Verwaltung	46
b.	Konkurrenz von Weisungsbeziehungen	47
3.	Organeigenschaft der Weisungsgeber und Weisungsempfänger	47
a.	Beamte und Vertragsbedienstete	47
b.	Beliehene	47
c.	Ausgliederung	48
III.	Weisungsfreie Verwaltung – Selbstverwaltung	48
IV.	Nichtbefolgen einer Weisung	48
D.	Weitere verfassungsrechtliche Vorgaben für die Verwaltung	49
I.	Verschwiegenheitspflicht	49
1.	Amtsverschwiegenheit	49
2.	Verhältnis zur Auskunftspflicht	50
II.	Amtshilfe	50
III.	Amtshaftung	50

Vierter Abschnitt: Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	53
A. Begriff der Rechtsquelle	53
B. Geschlossenheit des Rechtsquellensystems	53
C. Typen von Rechtsquellen	53
I. Österreichische Rechtsquellen	53
II. Gemeinschaftsrecht	54
1. Primärrecht	54
2. Sekundärrecht	55
a. Verordnung	55
b. Richtlinie	55
c. Die übrigen EU-Rechtsakte	55
aa. Beschlüsse	55
bb. Empfehlungen und Stellungnahmen	56
3. Anwendungsvorrang des EU-Rechts	56
III. Verpflichtungen der Verwaltungsbehörden aufgrund des Gemeinschaftsrechts	56
1. Vorrangige Anwendung des Gemeinschaftsrechts	56
2. Lehre vom Fehlerkalkül	56
3. Legalitätsprinzip	57
4. Auswirkungen bei Nichtanwendung von Gemeinschaftsrecht	58
a. Bescheid	58
b. Verordnung	58
Fünfter Abschnitt: Das hoheitliche Verwaltungshandeln	59
A. Verwaltungshandeln außerhalb der klassischen Kategorien	59
B. Die Rechtssetzungsbefugnis der Verwaltungsbehörden	60
I. Durchführungsverordnung	60
1. Verfassungsrechtliche Grundlage (s 3. Abschnitt, B.II)	60
2. Die einzelnen Merkmale der Durchführungsverordnung	60
a. Akt der Verwaltung	60
b. Genereller Akt	61
c. Hoheitsakt	61
d. Außenwirksamkeit	61
e. Normativer Inhalt	62
II. Das Satzungsrecht der Selbstverwaltungskörper	62
III. Selbständige Verordnung	62
C. Der Verwaltungsakt	63
I. Verwaltungsakt im engeren Sinn	63
1. Hoheitlicher Charakter	63
2. Einseitigkeit	63
3. Außenwirkung	63
4. Individueller Charakter	63
5. Rechtsgestaltende Funktion	64
II. Der Bescheid	64
1. Begriff	65
2. Allgemeine Merkmale des Bescheids	65
a. Äußere Form	65
b. Willensäußerung	66
c. Verwaltungsorgan in behördlicher Funktion	66
d. Individuell bestimmter Adressat	66

3. Bescheidtypen	66
a. Rechtsgestaltungsbescheid	66
b. Leistungsbescheid	66
c. Feststellungsbescheid	67
4. Wirkungen des Bescheids	67
a. Verbindlichkeit	67
b. Vollstreckbarkeit	67
c. Tatbestandswirkung	67
d. Rechtskraft	68
III. Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	69
1. Allgemeines	69
2. Die Merkmale im Einzelnen	69
a. Zugehörigkeit zur Staatsfunktion Verwaltung	69
b. Im Rahmen der Hoheitsverwaltung	70
c. Individualität	70
d. Normativität – selbständige rechtsgestaltende Wirkung	70
e. Rechtsschutz	71
IV. Verwaltungsakte im weiteren Sinn	71
1. Weisung	71
2. Verfahrensordnung	71
3. Prüfungsentscheidungen	72
4. Verwaltungsrechtlicher Vertrag	73
a. Typen verwaltungsrechtlicher Verträge	73
b. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit subordinationsrechtlicher Verträge	74
c. Verwaltungsrechtliche Verträge zwischen Privaten	74
5. Urkunde	75
6. Rückstandsausweis	76
Sechster Abschnitt: Privatwirtschaftsverwaltung	77
A. Grundlagen	77
B. Gegenstand und Gestaltungsmittel der Privatwirtschaftsverwaltung	77
I. Fiskalverwaltung	77
II. Leistungsverwaltung und Daseinsvorsorge	78
III. Lenkungsverwaltung	78
IV. Nicht-hoheitliche Eingriffsverwaltung	78
V. Gestaltungsmittel	78
1. Vergabe öffentlicher Aufträge	78
2. Förderungsverwaltung (Subventionsvergabe)	79
3. Führung öffentlicher Unternehmen	79
C. Geltung des Legalitätsprinzips	80
I. Geteilter Meinungsstand	80
II. Gesetzliche Grundlagen der Privatwirtschaftsverwaltung	81
1. Selbstbindungs- oder Statutargesetze	81
2. Verwaltungsprivatrecht	81
D. Rechtsschutz	82
I. Schutz durch die zivilen Gerichte	82
II. Fiskalgeltung der Grundrechte	83

Siebter Abschnitt: Schlichte Hoheitsverwaltung	85
Achter Abschnitt: Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten und Verwaltungsrechtsverhältnisse	87
A. Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten	87
I. Pflichten im Bereich der Verwaltung	87
1. Pflichten des Staates	87
2. Pflichten der Rechtsunterworfenen	87
II. Rechte in der Verwaltung	88
1. Rechte der Gebietskörperschaften	88
2. Rechte der Rechtsunterworfenen	88
a. Persönliche und dingliche Rechte	88
b. Mitwirkungsrechte, Anspruchsrechte und Freiheitsrechte	89
3. Durchsetzung der Rechte	89
a. Parteistellung im Verfahren	89
b. Begriff der Partei gem § 8 AVG	89
c. Rechte der Partei	90
B. Verwaltungsrechtsverhältnisse	90
I. Verhältnis von Rechten und Pflichten	90
II. Entstehung von Verwaltungsrechtsverhältnissen	91
Neunter Abschnitt: Das öffentliche Vermögensrecht	93
A. Öffentliche Sachen	93
I. Finanzvermögen	93
II. Verwaltungsvermögen	93
III. Das öffentliche Gut	93
B. Vermögensrechtliche Ansprüche	94
I. Vermögensrechtliche Ansprüche gegen die Gebietskörperschaften	94
1. Restitutionsansprüche	95
2. Entschädigung	95
3. Schadenersatz	95
II. Vermögensrechtliche Ansprüche von Gebietskörperschaften	95
Stichwortverzeichnis	97

Das Streben nach Klarheit und Lesbarkeit veranlasst uns dazu, im Text auf die gleichberechtigte Verwendung aller Geschlechter zu verzichten. Sämtliche personenbezogene Hauptwörter beziehen sich gleichermaßen auf die Entsprechungen anderer Geschlechter.